

Publikums-check

(mehrfach-Meldungen möglich)

(Prod) SQL Server Version?

- 2000 2005
- 2008

(⁽⁽⁾)

- 2008 R2
- (◎ ◎)

• 2012

- (◎ ◎ ◎)
- SQL-Entwickler
- Anwendungsentwickler
- Administrator

PAS

Abstract

In dieser Session geht es um essentielle Mechanismen im SQL Server, die sowohl Administrator als auch Entwickler beeinflussen und kennen sollten: Warum muss SQL Server Objekte sperren, welche Auswirkungen kann das haben (Performance und Datenintegrität) und wie wir darauf Einfluss nehmen können.

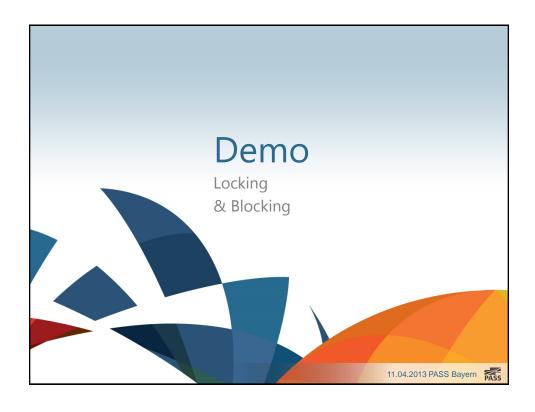
Das Ganze natürlich wie immer reich an Demos – zieht Euch warm an ;-)

DASS

Themen

- Wann und was passiert bei Lock-Escalation?
- Was passiert bei zu vielen Sperren auf ein Object? Was ist zu viel?
- Können Indexe Blockaden verhindern?
- Fehler Nummer 1205. Wie und wobei Deadlocks auftreten können und wie man sie beheben kann.
- Warum NOLOCK bei geschäftskritischen Daten keine gute Idee ist.
- Snapshot Isolation Transaction Level und welche Auswirkungen hat das auf meine Datenstrukturen?
- Was hat Table-Design mit Sperren zu tun? (Stichwort "Large Databases")





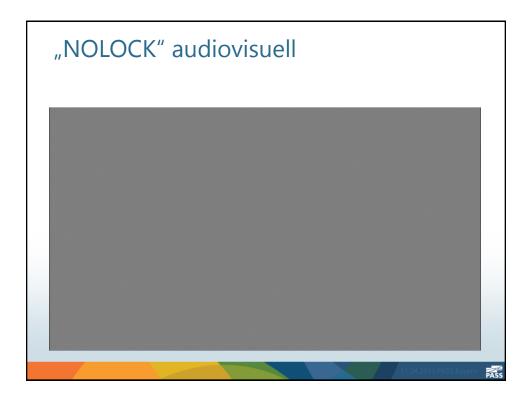
Concurrency Probleme, die durch Locking verhindert werden

- Lost updates
- Uncommittete Abhängigkeiten (dirty read)
- Inconsistent analysis (non-repeatable read)
- Phantom reads
- · Missing und double reads

PAS

	Existing granted mode					
Requested mode	IS	S	U	IX	SIX	x
Intent shared (IS)	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	No
Shared (S)	Yes	Yes	Yes	No	No	No
Update (U)	Yes	Yes	No	No	No	No
Intent exclusive (IX)	Yes	No	No	Yes	No	No
Shared with intent exclusive (SIX)	Yes	No	No	No	No	No
Exclusive (X)	No	No	No	No	No	No





Möglichkeiten, Sperren zu umgehen

- Timeout
 - · standardmäßig setzt SQL Server KEIN Timeout
 - · Auf Fehler 1222 prüfen
 - Kein Auto-Rollback!
- Readpast
 - · Gesperrte Datensätze werden "übersprungen"
 - · Am besten geeignet für Queues
- NOLOCK Table hint
 - Gleichbedeutend mit READ UNCOMMITTED
 - Uncommittete DatenProbleme:
 - Falsche oder fehlende Updates
 - Fehlende Daten
 - · Doppelte Daten

Could not continue scan with NOLOCK due to data movement. Scan mit NOLOCK konnte aufgrund einer Datenverschiebung nicht fortgesetzt werden.





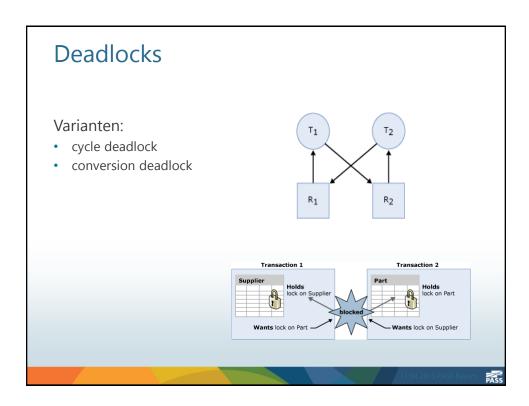
Lock Escalation

- Tritt ein, wenn ein Statement(!) mehr als 5000 Locks auf ein Objekt hält.
 - Wenn das nicht geht, wird alle 1250 Neue Sperren wiederholt versucht.
- Maximal 60% Memory werden für Locks verwendet.
- Bei 40 % Memory usage wird ebenfalls eskaliert. (steuerbar mit der "locks" Configuration, aber deprecated)
- Ebenfalls mit Traceflags beeinflussbar

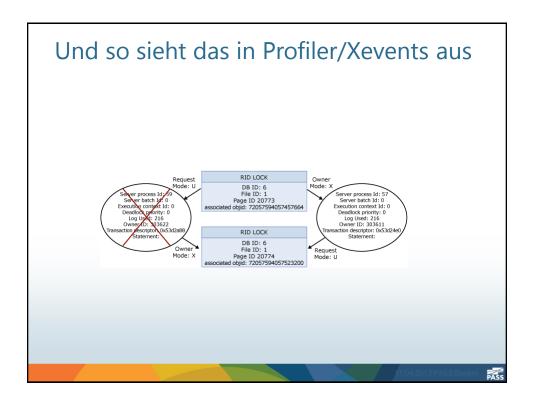
Eskalation geschieht immer von

- Row/Key oder Page -> Table oder von Row/Key/Page -> Partition
- <u>Nicht</u> von Key -> Page oder von Partition -> Table Das ist ein Mythos!









Deadlock Monitor

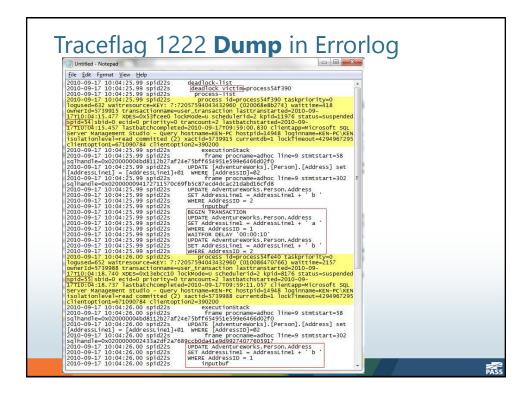
- Der Standardintervall ist 5 Sekunden.
- Wenn der lock monitor thread einen deadlock findet, fällt der detection interval auf bis 100 milliseconds, abhängig von den auftretenden deadlocks.
- Wenn ein deadlock entdeckt wurde, wird beim nächsten darauf folgenden lock wait eine weitere deadlock detection durchgeführt.

PASS

Deadlock Analyse

- Bis SQL 2005 mit Traceflag 1222 bzw 1204/1205
- Seit SQL Server 2008 über die Extended Event session "system-health" (siehe auch meine Vorträge "Hasta la vista, Profiler" – Tracing mit Extended Events)

PASS



Deadlock-Vermeidung/Minimierung

Empfohlene Reihenfolge (je später desto kritischer)

- (1) Isolation Level beachten/planen
- (2) Einheitliche Reihenfolge beim Objektzugriff in Dev-Richtlinien
- (3) Covering Indexes
- (4) Frühzeitiges Sperren (schon beim Select)
- (5) Isolation Level wechseln

Wenn das nicht langt:

(1) Präferierte Opfer/Sieger festlegen (DEADLOCK_PRIORITY)

In komplexen Umgebungen mit diversen Zugriffswegen lassen sich Deadlocks nicht garantiert vermeiden! Deswegen, liebe Entwickler: defensiv entwickeln, nach Fehlern schauen.

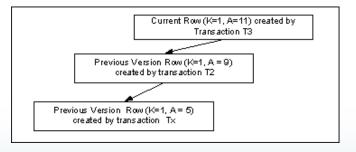
_ ___

Snapshot isolation und read committed snapshot isolation (RCSI)

- "readers do not block writers, and writers do not block readers" (Leser blockieren keine Schreiber und Schreiber blockieren keine Leser)
- · Basieren auf row versioning
 - · version store in Tempdb
- SI vermeidet
 - · Dirty reads
 - · non-repeatable reads
 - phantom reads
 - , ohne Locks zu benötigen: Leser erhalten einen Snapshot der Daten, wie er zu dem Startzeitpunkt der Transaktion vorlag
- RCSI vermeidet:
 - · Dirty reads
- Jedoch nicht
 - · non-repeatable reads oder phantoms

PASS

Version store



Die version store (unter SI und RCSI) wird <u>immer</u> gepflegt – egal ob es aktive Leser gibt, oder nicht!

7 S S

RCSI

- RCSI verwendet weniger tempdb space als SI.
- RCSI funktioniert für distributed transactions; SI nicht.
- RCSI führt nicht zu update Konflikten.
- RCSI erfordert keine Änderung der Applikation

PAS

Aber Achtung

SELECTS können durch lange version-chains verlangsamt werden Tempdb wird stark beansprucht bei allen UPDATE, DELETE, und einigen Insert Statements

Row versioning verbreitert jede row um 14 bytes.

Bei Konflikten kann es zu Rollback von UPDATE(!)-Operationen kommen

Wenn in Tempdb kein Platz mehr ist, schlagen Select-statements (nicht die Updates) fehl

20 S S

Fazit und weiterführende Gedanken

Entwickler sollten ein gutes Verständnis für das Verarbeiten von Transaktionen durch SQL Server haben Unterschied zwischen Locking und Blocking Blocking und Deadlocking

Systeme beobachten (möglichst ohne Deadlocks Traceflag 1222) und richtige Schlüsse ziehen

PAS

Ressourcen

Lock Compatibility

http://msdn.microsoft.com/enus/library/ms186396%28v=sql.105%29.aspx

Lock Modes

http://technet.microsoft.com/en-us/library/ms175519(v=SQL.105).aspx

Lock Escalation

http://msdn.microsoft.com/en-us/library/ms184286(v=SQL.105).aspx

Working with tempdb in SQL Server 2005

http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc966545.aspx

Detecting and Ending Deadlocks

http://msdn.microsoft.com/en-us/library/ms178104.aspx

ASS

From Locks to Dead-locks - Concurrency in SQL Server



Mail: andreas.wolter@SarpedonQualityLab.com

Blog: <u>www.vb-magazin.de/forums/blogs/andreaswolter</u>

Web: <u>www.SarpedonQualityLab.com</u>

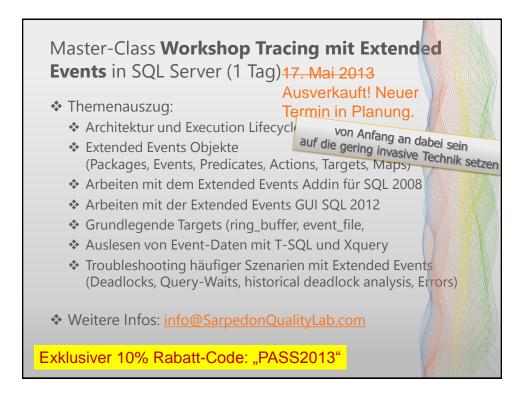
XING: www.xing.com/profile/Andreas Wolter2
Linkedin: www.linkedin.com/in/andreaswolter

Twitter: @AndreasWolter

Die neuesten Informationen sofort aus erster Hand erhalten:

Exklusiver 10% Rabatt-Code: "PASS2013"





Neue Termine – Festlegung am 12.4.

Um noch weiteren PASS-Mitgliedern die Chance zu geben, von Anfang an dabei zu sein und die neue, wenigerinvasive Tracing-Technologie zu verwenden, planen wir einen Zusatztermin noch im 2. HJ 2013. Aktuell stehen zu Auswahl:

A) 6.6. (XE1) / 7.6. (XE2) - Do/Fr B) 7.6. (XE1) / 8.6. (XE2) - Fr/Sa C) 14.6. (XE1) / 20.6. (XE2) - Fr/Fr D) 20.6. (XE1) / 21.6. (XE2) - Do/Fr

*Loction: Frankfurt am Main

Aktuelle Informationen:

http://www.sarpedonqualitylab.com/SQL_Master-Classes.htm

PAS

Master-Class Workshop Fortgeschrittene Techniken für Tracing mit Extended Events in SQL Server (1 Tag)

18. Mai 2013

- Themenauszug:
 - Exportieren von Event Daten
 - Verwenden fortgeschrittener Targets
 - Arbeiten mit multiplen Targets
 - Überwachen verschiedener fortgeschrittener Szenarien (Performance, Ghost-cleanup,...)
 - Arbeiten mit dynamischen Predikaten (Abhängigkeiten zur Laufzeit)
 - Mapping Extended Events zu SQLTrace
 - Analyse von Page Splits, Compression, Multi-Deadlock-Victims
- Weitere Infos: info@SarpedonQualityLab.com

Exklusiver 10% Rabatt-Code: "PASS2013"

Master-Class Workshop Concurrency (1 Tag) Themenauszug: Transktionen (Grundlagen, "Nested", Savepoints, Mark) Isolation Levels Locking (Granularität, Kompatibilität, Escalation, Blocking) Konfliktvermeidungsstrategien Deadlocks Strategien zur Minimierung von Deadlocks Snapshot Isolation & Row Versioning Konfliktvermeidungsstrategien Latching Spinlocks Internas in Funktionsweise, Analysetechniken & Lösungswege Weitere Infos: info@SarpedonQualityLab.com Exklusiver 10% Rabatt-Code: "PASS2013"

